



Klarinette total

Debut des Multiphonics Festivals

Drei Tage Klarinettenmusik in den unterschiedlichsten Spielarten – das ist der Kerngedanke des Multiphonics Festivals, dessen erste Ausgabe an Mitte September in Fulda über die Bühne ging.

Von Eva Garthe

Annette Maye, selbst Klarinetistin und Künstlerische Leiterin des Festivals, hat das Festival gemeinsam mit Organisator Jens Eggenesperger ins Leben gerufen, um ein neues Forum für Klarinettenmusik in Deutschland zu schaffen und den Klang des Instrumentes in verschiedenen Stilistiken zu präsentieren. Mit seiner Kombination aus Konzert- und Workshop-Programm lockte das Festival sowohl Musikfans als auch Nachwuchsklarinetten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum nach Osthessen. Dabei standen mit Konzerten von zeitgenössischen Jazz- und Weltmusik-Formationen vor allem moderne Formen der Klarinettenmusik im Zentrum. Als Publikumsmagnet wirkte der 77-jährige Klezmer-Weltstar Giora Feidman, der eines seiner raren Trio-Konzerte spielte, das Publikum wie üblich ausgiebig selbst singen ließ – und dafür frenetisch gefeiert wurde.

Desweiteren trat Annette Maye selbst mit zwei Formationen auf: dem Duo Doyna, das jiddische Musik in eigenen Arrangements für Gitarre und Klarinette präsentierte, sowie mit dem mitreißenden Ensemble FisFüz, das traditionelle Klänge aus dem Orient und aus Italien mit Swing verschmolz – und sich als zweiten Klarinetten Gianluigi Trovesi dazugeladen hatte.

Besondere Programm-Highlights waren die innovativ-stimmungsvollen Improvisationen von Claudio Puntin, der ebenfalls gleich zwei Mal auf der Bühne stand: Am Samstagabend trat er mit dem jungen, international besetzten Wolfert Brederode Quartet auf, das mit seinem transparenten Band-Sound die perfekte Grundlage für Puntins sehr eigenwilligen, effektgeschwängerten und beinahe wattigen Klarinetten bildete. Abstrakt-pulsierende Rhythmen wechselten hier mit impressionistisch-lyrischen Passagen und Kollektiv-Improvisationen, die aufgrund des traumwandlerischen Zusammenspiels der vier Musiker eine erstaunliche Sogkraft entfalteten.

Sonntagvormittag spielte Puntin darüber hinaus noch ein experimentierfreudiges Solo-Matineekonzert, für das er sich von Ort und Zeit, also vom „musikalischen Jetzt“ inspirieren ließ. Eine ganze Batterie an Effektgeräten hatte er dafür auf der Bühne platziert, mit seiner Loopstation vermochte er im Handumdrehen kunstvolle Klangschichten übereinander zu türmen. Puntins Klarinette keuchte, fiepste, röchelte und quietschte, dass es eine wahre Freude war. Nachdem die Töne seiner letzten wild-ekstatischen Improvisation verklungen waren, saß das Publikum wie vom

Donner gerührt – und traute sich zunächst nicht, in die andächtige Stille zu klatschen.

Einen würdigen Abschluss bildeten dann die klassisch-eleganten Klänge des Duos Riessler/Matinier, die wunderbar mit ihrem Spielort, der Barockkapelle des Fuldaer Vonderau Museums, korrespondierten.

Ein besonders attraktives Zusatzangebot für Instrumentalisten war das mit hochkarätigen Dozenten besetzte Workshop-Programm. Dafür hatten die Veranstalter sämtliche Klarinetten gewinnen können, die im Rahmen des Festivals auftraten. In den fünf Workshops konnten sich Nachwuchsmusiker bei den Meistern ihres Fachs Inspiration und Tipps holen. Dabei ging es sowohl um Spieltechnik und konkrete Fragen von Ausdruck und Wirkung als auch um kreative Praxis und künstlerische Prozesse allgemein. Die Workshop-Teilnehmer, darunter sowohl ambitionierte Hobbymusiker als auch angehende Profis, waren aus ganz Deutschland angereist und bewerteten ihren Besuch als durchweg positiv. Jeder Dozent habe etwas sehr Eigenes vermitteln können, in jedem Workshop habe man Anregungen erhalten, von denen man in der weiteren Entwicklung als Musiker profitieren könne.

Ein Highlight für viele Teilnehmer war die Beschäftigung mit ungeraden Rhythmen, die bei dem Workshop des Ensembles FisFüz im Vordergrund stand. Angetan zeigten sich die Nachwuchsklarinetten auch von der „freien Improvisation im Blindflug“ unter Claudio

Claudio Puntin



Duo Doyna

Puntin: „In meinen Workshops bringe ich die Teilnehmer sehr schnell an den Punkt, wo sie aus dem Nichts schöpfen müssen.“ Dabei zeige sich dann sofort, wie geübt die Musiker darin seien, ihre eigenen kreativen Ressourcen nutzbar zu machen. „Er hatte eine ganz tolle Art, uns zu fordern“, bestätigte eine Teilnehmerin. Berührungspunkte zwischen den jungen Musikern und ihren Dozenten gab es nicht. Gerade Star-Klarinettenist Giora Feidman wusste mit seinem einnehmenden, herzlichen Wesen eine entspannte Lernatmosphäre herzustellen. „Bei ihm kommt es überhaupt nicht darauf an, wie virtuos man spielt, sondern dass man mit Herz und Seele dabei ist. Er hat es geschafft, mein Spiel innerhalb weniger Minuten komplett zu verwandeln“, begeisterte sich eine weitere Teilnehmerin. Sie bezeichnete die drei Workshop-Stunden mit ihm gar als „Höhepunkt ihrer Klarinetten-Karriere“.

Da die Workshop-Dozenten während des gesamten Festivals anwesend waren, konnte man auch am Rande der Konzerte oder beim gemeinsamen Mittagessen junge Musiker mit ihren Idolen fachsimpeln hören. Hier standen dann vor allem Fragen, die das Material, also die Hardware des Musikers betreffen, im Vordergrund: Von präferierten Klarinetten-Herstellern über die klangschönsten Mundstücke bis hin zu empfehlenswerten Händlern. Wo in Europa findet man den versiertesten „Klarinetten-Doktor“? Selbst reparieren vs. reparieren lassen? Eignen sich Zahntechniker-



Wolfert Brederode Quartet - Claudio Puntin

Optiker-, Uhrmacher- oder Goldschmiede-Werkzeuge am besten, um die eigene Klarinette auf Vordermann zu bringen? Wie hole ich das Maximum aus meinem Instrument heraus? Oberthema: Pimp your clarinet!

Nach drei erlebnisreichen Tagen im Zeichen der Klarinette ist jedenfalls klar: Das mutige Konzept der Veranstalter, diesem Instrument ein ganzes Festival zu widmen, ist aufgegangen. Die Künstlerische Leiterin Annette Maye zeigte sich abschließend sowohl mit dem organisatorischen Ablauf als auch mit den Besucherzahlen zufrieden. Die sechs Konzerte waren mit insgesamt ca. 1.200 Musikliebhabern gut besucht, zum Teil auch ausverkauft. Und nicht nur dezidierte Fans von Klarinettenmusik kamen hier auf ihre Kosten. Die konstant hohe Qualität der musikalischen Darbietungen machte den Festivalbesuch auch für Jazz- und Weltmusik-Freunde allgemein attraktiv. Einzig die Ballung von drei Workshops plus drei Konzerte am Samstag wurde von manchen als anstrengend wahrgenommen. Eine Entzerrung des Konzertprogramms würde hier Abhilfe schaffen und Raum bieten, die vielfältigen Höreindrücke zu verarbeiten. Am Ende hatte wohl jeder Festivalbesucher überraschende, bisher unerhörte Klänge vernommen – Klänge, die in den Ohren kitzeln, den Zuhörer fordern und ihm die Chance geben, die Klarinette als Instrument neu zu würdigen.

Freunde zeitgenössischer Klarinettenmusik dürfen sich auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr freuen. Und Nachwuchsklarinettenisten sollten sich das Multiphonics Festival ab sofort als Pflichttermin im Kalender markieren. ■

Anzeige

AAAA NSATZ



**Lippen-Expander
Lippen-Hantel
Sound-Assist**

Für gezielten Muskelaufbau,
mehr Höhe, Ausdauer und
Sound-Kontrolle.

Entwickelt und getestet mit
und von Prof. Malte Burba.

**Hier bestellen und Info:
www.
brass-innovations.de**

Anzeige

flexibrass **Ton nach Maß**
für einen stabilen Ansatz!

**Die Unterlippe hält -
die Oberlippe schwingt**



Kontakt: Brass-Cantor, Eningerstr. 44,
D-72555 Metzingen, Tel.+Fax: 0049 (0) 7123-60059,
e-mail: info@flexibrass.de, www.flexibrass.de